

Ein altes Grundbuch der Karthause Ittingen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **5 (1907)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein altes Grundbuch der Karthause Ittingen.

Eine kleine Herbstexkursion führte die VI. Geometerklasse nach Warth bei Frauenfeld, wo ein gewaltiger, in Schweinsleder und Holzdeckeln gebundener Foliant aus der Mitte des 18. Jahrhunderts über die Grundbuchführung der damaligen Zeit Aufschluß gibt.

In erster Linie sind die Erwerbstitel, wo solche vorhanden, wörtlich aufgeführt, wo sie verloren gegangen, durch alte mit Jahrzahl und dem Wappen des Klosters versehene Marchsteine als Zeugen für die Eigentumsberechtigung belegt.

Dann folgen die Marchbeschreibungen; für jeden einzelnen Stein möglichst detailliert mit der Entfernung zum nächstfolgenden in Ittinger Feldschuh.

Das 3. Kapitel enthält alle Rechte und Dienstbarkeiten in breit gehaltenen Ausführungen.

Der Hauptreiz des Buches aber liegt in den Plänen, welche für eine größere Anzahl von Grundstücken vorhanden sind. Die Ausführung muß für jene Zeit als eine recht sorgfältige bezeichnet werden. Die Vergleichung der eingeschriebenen Marchdistanzen ergibt bis auf kleine Abweichungen ein konstantes Verjüngungsverhältnis. Das merkwürdigste ist aber das Quadratnetz, das auf allen Plänen eingezeichnet ist. Sollten die Karthäuser von Ittingen schon die Triangulation gekannt und die Lage der einzelnen Punkte durch Koordinaten ausgedrückt haben?

Der Maßstab der Zeichnung ist leider nicht angegeben, durch Vergleichung ergab er sich indessen zu 1 : 2000, woraus im weitern zu schließen ist, daß das Ittinger Feldmaß dezimal geteilt war.

Die Pläne werden noch heute bei Marchfeststellungen beigezogen und leisten nach der Aussage von Kollege Eigenmann wertvolle Dienste.

St.

Litteratur.

Die Fixpunkte des schweiz. Präzisionsnivelements. Lieferung 17, herausgegeben durch die Abteilung für Landestopographie des schweiz. Militärdepartements, enthält in bekannter Anordnung und Ausstattung die Linien Reichenau-Oberalp-Andermatt-Gotthard-Bellinzona-Chiasso, Bellinzona-Brissago und die Simplonroute.

Sodann ist von der Abteilung für Landestopographie bearbeitet und herausgegeben worden eine Mitteilung der Veränderungen, welche an Nivellementsunkten vorgenommen